

Beilage: Stellungnahme für Veröffentlichung

Geschäftsführung

4020 Linz, Energiestraße 1

Netz Oberösterreich GmbH, Energiestraße 1, 4020 Linz

E Österreichische Post AG Eco Brief

Energie Control Austria
für die Regulierung der
Elektrizitäts- u. Erdgaswirtschaft
Rudolfsplatz 13a
1010 Wien

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom:

Geschäftszahl R SNE 01/25

Unser Zeichen: NG/Hof/MHA/EdM

Klassifizierung: Öffentlich

Telefon: 05 9070-3550

Ort/Datum: Linz, 12.11.2025

**Version für Veröffentlichung:
Begutachtung Systemnutzungsentgelte-Verordnung 2018 (SNE-V 2018) –
Novelle 2026**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bedanken uns für die Möglichkeit zur Stellungnahme zum vorgelegten Begutachtungsentwurf der Verordnung der Regulierungskommission der E-Control, mit der die Systemnutzungsentgelte-Verordnung 2018 geändert wird (SNE-V 2018 - Novelle 2026).

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

2) RSAP Tarif

Der Entwurf SNE-V 2018 - Novelle 2026 sieht ua für den Netzbereich Oberösterreich einen „Reduzierten Sommer-Arbeitspreis (RSAP)“ gemäß § 2 Abs 1 Z 9 iVm § 5 Abs 1 Z 6 lit e) für die Netzebene 7 vor. Es handelt sich hier um einen Preisansatz für die elektrische Arbeitseinheit (kWh) für den Zeitraum von 1. April bis 30. September, jeweils 10 bis 16 Uhr. Hintergrund ist jener, dass die Netze mit starken Einspeisungsspitzen um die Mittagszeit im Sommer konfrontiert sind. Um die Belastung im Niederspannungsnetz potenziell zu reduzieren, soll in diesem Zeitraum ein vermindertes Entgelt im Ausmaß von 80% des Basiswertes verrechnet werden.

Grundsätzlich begrüßt die Netz OÖ diesen Ansatz einer Sondertarifierung, die zu einer Entlastung der Netze führen soll. Die konkrete Umsetzung erfolgt in der Netz OÖ mittels Tarifregister und ist somit für alle Kunden, mit Ausnahme von Opt Out anwendbar.



Netz Oberösterreich GmbH, Energiestraße 1, 4020 Linz, Austria

Tel.: +43 5 9070-0, Fax: +43 5 9070-53980, E-Mail: service@netzoee.at, www.netzoee.at

UID: ATU61926866, FN: 266534 m, Landesgericht Linz, Datenschutzerklärung: www.netzoee.at/datenschutz;

Wir sind zertifiziert nach: ISO/IEC 27001:2022, ISO/IEC 27019:2017, ISO 9001:2015, TSM P 100, ONR 192500:2011, ÖVGW QS GNB 200

Abrechnung von Energiegemeinschaften

Für die Netznutzung von EEG-Teilnehmern wird der Netzbezug in Restnetzbezug und Eigendeckung vorgenommen. Für die Eigendeckung kommt der vergünstigte Arbeitspreis zur Anwendung.

Für eine unmissverständliche Klarstellung ist erforderlich:

- Für Restnetzbezug außerhalb RSAP-Zeitfenster (16:00 – 10:00 Uhr) gilt der reguläre AP.
- Für Restnetzbezug innerhalb RSAP-Zeitfenster (10:00 – 16:00 Uhr) gilt der RSAP
- Für Eigendeckung gelten die einschlägigen Regelungen (z.B. der Ortsnetztarif mit -57% auf den regulären AP für lokale EEG) und zwar unabhängig vom RSAP-Zeitfenster.
- Darüber hinaus gelten keine weiteren Preis- bzw. Rabattkombinationen.

3) Regelbare Bezugsleistung

Es wird angeregt, dass die Möglichkeit zur zeitlichen Einschränkung der Bezugsleistung auf zwei Mal vier Stunden ausgeweitet wird:

„Netzbenutzer können für Verbrauchsanlagen, die auf der NE 3 und 4 angeschlossen sind, mit Netzbetreibern fixe und variable Zonen der Leistungsbereitstellung vereinbaren. In diesem Fall erfolgt die Verrechnung der gemessenen Leistung innerhalb der fixen Leistungszone entsprechend der Preisansätze der Z 2 und 3. Für die Verrechnung der Leistungsüberschreitung innerhalb der variablen Leistungszone sind 25 Prozent der Leistungspreise der Z 2 und 3 zu verrechnen. Wird die Summe der fixen und variablen Leistungszone leistungsmäßig überschritten, kommt der 10-fache Leistungspreis der Z 2 und 3 zur Verrechnung. Der Netzbetreiber hat das Recht, bis spätestens 11 Uhr des Vortages eine Einschränkung der Bezugsleistung bis zum Gesamtausmaß der variablen Leistungsbereitstellung bekanntzugeben. Pro Tag können vom Netzbetreiber bis zu zwei Zeiträume mit Einschränkungen festgelegt werden. Die maximale Gesamtdauer eines Zeitfensters beträgt vier Stunden. Wenn die Leistung im eingeschränkten Zeitraum die fixe Leistungszone überschreitet, kommt für diese Leistungsüberschreitung der 10-fache Leistungspreis der Z 2 und 3 zusätzlich zur Verrechnung.“

Begründung:

Die vertragliche Vereinbarung der Bezugs- (und auch Einspeise-)Leistung während bestimmter Zeitfenster würde im Hinblick auf den Netzanschluss von Großbatteriespeichern die Möglichkeit bringen, das Netz zu Zeiten von Lastenspitzen zu entlasten. Diese Zeitfenster würden einspeiseseitig zur Mittagszeit liegen, bezugsseitig in den Morgen- und Abendstunden. Für eine zeitliche Einschränkung der Bezugsleistung wären daher zwei Zeitfenster ausreichend. Allerdings ist die im Entwurf angeführte Dauer von je zwei Stunden zu gering, da in den Morgenstunden mit Lastspitzen etwa zwischen 06:00 und 08:00 Uhr, sowie während der Abendstunden mit Lastspitzen etwa von 17:00 – 21:00 Uhr (vier Stunden!) gerechnet werden muss. Eine Ausweitung der Maximaldauer der Zeitfenster wäre daher begrüßenswert.

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

Freundliche Grüße
Netz Oberösterreich GmbH

Dipl.-Ing. Michael Haselauer MBA
Geschäftsführer

Ing. Günther Rieder MBA PMM
Prokurist